

Spörk Christof

Vorname: Christof

Nachname: Spörk

erfasst als: Interpret:in Autor:in

Genre: Global Volksmusik

Subgenre: Musikkabarett Neue Volksmusik Klezmer Latin American

Instrument(e): Klarinette Männerstimme Stimme

Geburtsjahr: 1972

Geburtsort: Voitsberg

Geburtsland: Österreich

Website: [Christof Spörk](#)

"Spörk ist Politikwissenschaftler, hat als Journalist gearbeitet und spricht mehrere Sprachen: darunter spanisch, englisch, steirisch und deutsch. Trotzdem war es stets die Musik, die ihn am stärksten beschäftigte. Die Klarinette beherrscht er virtuos, er spielt hervorragend Ziehharmonika und Klavier – und auch dem Jazzgesang hat er drei Semester Studium gewidmet. 1991 entstand unter seiner Mithilfe das Musik-Kabarett-Ensemble «Landstreich», das sich der Satire und der neuen Volksmusik zuwandte. 2003 wurde das Quartett mit dem Salzburger Stier ausgezeichnet. Noch im selben Jahr gründete Christof Spörk die alpine Weltmusik-Combo "Global Kryner", mit der er knapp 10 Jahre die grossen Hallen bespielen und das Musik-Business von einer anderen Seite kennen lernen durfte.

2011 gelang Spörk mit seinem Solo-Debüt «Lieder der Berge» eine fulminante Rückkehr zu Satire, Volksmusik und Kleinkunst. Ein Programm voller Witz und musikalischer Vielfältigkeit, in dem Wurzeln und Herkunft nicht verleugnet wurden, der satirische Blick sich aber weit über die Thujenhecken, Lärmschutzwände und Schneekanonen hinweg hinaus in die Welt richtete. Noch im selben Jahr wurde Spörk dafür mit dem «Österreichische Kabarettpreis in der Kategorie Programm» ausgezeichnet. 2012 folgt das zweite Solo, benannt nach dem weststeirischen Bergdorf: «Edelschrott» – ein Titel, der viel Platz für kritische Assoziationen birgt. Als Solist kombiniert Christof Spörk gekonnt Satire mit lateinamerikanischen Rhythmen, Klassik, Klezmer-Musik, Volksliedern und Schlagern. Mit seiner enormen musikalischen Bandbreite nähert sich der vielseitige Künstler nahezu spielerisch den grossen Themen unserer Zeit [...]."

Salzburger Stier: Preisverleihung 2014, abgerufen am 28.06.2023

[<https://www.salzburgerstier.org/archiv/preisverleihung-2014>]

Stilbeschreibung

"Als Solist kombiniert Christof Spörk gekonnt bissige, böse oder schräge Satire mit lateinamerikanischen Rhythmen, Klassik, Klezmer-Musik, Volksliedern und Schlagern. Mit seiner enormen musikalischen Bandbreite nähert sich der vielseitige Künstler groovend, rockend oder swingend den großen Themen unserer Zeit [...]."

inskabarett.com: Christof Spörk, abgerufen am 28.06.2023

[<https://www.inskabarett.at/kabarettisten/kuenstler/christof-spoerk/>]

Auszeichnungen

2001 [Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten](#): Förderprogramm "The New Austrian Sound of Music 2002–2003" (mit [Die Landstreich](#))

2003 AUDES – Arbeitsgemeinschaft für Unterhaltung deutschsprachiger Sender, Baden-Baden (Deutschland): Salzburger Stier (Programm "Stau", mit [Die Landstreich](#))

2005 [IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikkwirtschaft](#): [Amadeus Austrian Music Award](#) i.d. Kategorie "Pop/Rock National" (mit Global Kryner)

2006 *Pantheon Theater Bonn* (Deutschland): Satirepreis "Prix Pantheon" i.d. Kategorie "Jung & Verdorben" (mit Global Kryner)

2011 Verein "Österreichischer Kabarettpreis", Porgy & Bess Wien: Österreichischer Kabarettpreis i.d. Kategorie "Programm/Förderpreis" (Programm "Lieder der Berge")

2014 AUDES – Arbeitsgemeinschaft für Unterhaltung deutschsprachiger Sender, Baden-Baden (Deutschland): Salzburger Stier (Programm "Edelschrott")

2015 SWR – Südwestrundfunk, Stuttgart (Deutschland): Silberner Stuttgarter Besen (Programm "Ebenholz")

2016–2017 *Deutsche Kabarettbundesliga* (Deutschland): 3. Platz

Ausbildung

1990 *Bundesrealgymnasium Köflach*: Matura

1991–1997 *Universität Wien*: Politikwissenschaft - Diplom (Thema der Diplomarbeit: "Die Grenzen der Transition: zivil-militärische Beziehungen in der Transition Chiles ab 1990")

1994–1995 ERASMUS-Aufenthalt - *Universidad de Valladolid* (UVa) (Spanien): Politikwissenschaft

1997–1998 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Jazzgesang

1998–2000 *Universität Wien*: Doktorat Politikwissenschaft (Thema der

Dissertation: "Musik und Politik in Kuba seit 1959 aus politikwissenschaftlicher und musiksoziologischer Perspektive")

Tätigkeiten

1990–1991 *Österreichisches Bundesheer*: Militärmusiker, ABC-Ausbildung
1999–2001 *Österreichisches Lateinamerika-Institut*, Wien: Lehrbeauftragter (Politikwissenschaft)
2000–2001 *Profil*, Wien: außen-/innenpolitischer Redakteur
2005 *Eurovision Song Contest*, Kiew (Ukraine): Österreich-Vertreter (mit Global Kryner)
2011–heute Solo-Musikkabarettist - seitdem 7 Programme, u.a.: Lieder der Berge (2011), Edelschrott (2012), Ebenholz (2014), Am Ende des Tages (2016), Kuba (2018), Dahaam (2021), Eiertanz (2023)
2016–2017 *Deutsche Kabarettbundesliga* (Deutschland): einziger teilnehmender Nichtdeutscher

Mitglied in den Ensembles/Bands

1980–1991 *Familienmusik Spörk*: Klarinettist
1991–2005 [*Die Landstreich*](#): Klarinettist, Sänger, Komponist (gemeinsam mit Gerhard Draxler (db), Edith Zimmermann (vl), [Krzysztof Dobrek](#) (acc, Arrangements))
2002–2004 *Maximo Lieder*: Sänger (gemeinsam mit [Anna Clare Hauf](#) (voc), Ariel Ramírez (git), Iván Ruíz (b-git), Nelson Williams (perc, voc))
2003–2013 *Global Kryner*: Klarinettist, Moderator (gemeinsam mit Jacqueline Patricio da Luz (voc)/Anne Marie Höller (voc)/Sabine Stieger (voc), Anton Sauprügel (acc)/Wolfgang Peer (acc), [Edi Köhldorfer](#) (git)/Hardy Kamm (git), [Thomas Gansch](#) (tp)/Markus Pechmann (tp)/Karl Roßmann (tp)/Wolfgang Sohm (tp), Martin Temmel (bpos)/Sebastian Fuchsberger (voc , bpos))
2017–heute [*Landstreich plus*](#): Klarinettist, Texter (gemeinsam mit [Krzysztof Dobrek](#) (acc, Arrangements), [Johanna Kugler](#) (vl), Gerhard Draxler (db))

Pressestimmen (Auswahl)

27. Jänner 2021

"Nach fünf Soloprogrammen steht Christof Spörk nicht mehr alleine auf der Bühne. Und das ist gut so. Nicht, dass er ohne Bühnenpartner schlecht gewesen wäre, aber zu zweit mit dem Italiener Alberto Lovison ist er einfach noch besser. Weil man ihr Arbeitsverhältnis durchaus als kongenial bezeichnen kann. Der Schlagzeuger und Perkussionist untermalt mit Verve jedes von Spörks Worten, mit denen der gebürtige Steirer, der jetzt im Burgenland lebt (das spielt im Programm eine Rolle), zunächst das Glück sucht beziehungsweise der Frage nachgeht, was Glück eigentlich ist und wie

man es findet [...]. Spörk selbst sudert aber nicht. Der wird gleich richtig cholerisch und singt sich in Rage in einem von mehreren genial aufgebauten Liedern, in denen er neben seinem sprachlichen auch sein musikalisches Können beweist. Es steckt jedenfalls einiges an Grant in seinem Programm, aber auch viel Charme, wenngleich sehr rustikaler. Und noch mehr Rhythmus, für den Lovison sorgt [...]."

Wiener Zeitung: Zuhause sudert sich's am besten (Mathias Ziegler, 2021), abgerufen am 29.06.2023

[<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/buehne/2135661-Zuhause-sudert-sichs-am-besten.html>]

08. April 2017

""Landstreich light" werden jene lieben, denen "Landstreich pur" bisher zu fett, süß und teerig war: Die Musik eines Polen und dreier Steirer, deren Rhythmen fetzen und deren Texte sich an der Realität wetzen und das schlechte Gewissen schüren. Seit 1991 hat sich das musikalisch-satirische Quartett "Die Landstreich" beständig an die Spitze der heimischen Musikkabarett-Szene gearbeitet. Bei ihren Auftritten verbinden die Künstler Weltmusik, Kabarett und neue "Volksmusik" [...]. Geige, Klarinette, Bassgeige und Akkordeon - das ist die musikalische Besetzung von "Landstreich", wobei der Name übrigens ein alter Ausdruck für "Geigenpartie" ist und aus jener Zeit vor mehr als zehn Jahren stammt, als sich die Musikgruppe formierte. Damals war "Landstreich" noch in der österreichischen Volksmusik beheimatet und spielte in Tracht bei Hochzeiten und diversen Festen auf. Irgendwann waren den Musikern die herkömmlichen Texte der Volksmusik zu langweilig, und sie begannen traditionelle Klänge mit aufmüpfigen Geschichten zu verbinden - ein Umstand, der nicht immer goutiert wurde. Nach und nach hat "die Landstreich" die Tracht abgelegt und damit immer mehr auch das Image der Volksmusikgruppe. Internationale Töne und Rhythmen - östliche, jiddische und südamerikanische - schmuggelten sich in die musikalischen Arrangements [...]. Unumstrittene Spezialität von "Landstreich" ist nach wie vor das atemberaubende Tempo, das die vier Musikkabarettisten vorlegen: sowohl musikalisch, als auch was die Wortkaskaden der Lieder und Texte betrifft. Beruhigend ist, dass "Landstreich" dabei nie ins Schleudern gerät. Im Gegenteil! Das Temperament der Gruppe überträgt sich selbst auf etwas behäbigere Gemüter."

Österreichischer Rundfunk (ORF) - Ö1: Von "Landstreich pur" zur "Light-Ausgabe": Kein Karriere-"Stau" (red, 2017), abgerufen am 28.06.2023
[<https://oe1.orf.at/artikel/208766/Kein-Karriere-Stau>]

02. November 2014

"Wie viel Konsum verträgt der Mensch? Hat das Parlament nicht endlich ein

Gstanzl verdient? Und gibt es Petting noch, oder wurde es von WhatsApp schon komplett abgelöst? Dies sind nur einige der Fragen denen Christof Spörk in seinem dritten Solo-Programm "Ebenholz" nachgeht. Viele Alltagsbeobachtungen baut Spörk ebenso in sein Programm ein, wie musikalische Unterhaltung mit allerlei Musikinstrumenten. Im Gegensatz zu vielen KabarettistenkollegInnen versteht sich Spörk allerdings bestens auf die musikalische Unterhaltung. Sein Musikgefühl wird nicht nur am Tasten- und Blasinstrument deutlich, sondern auch an der Loop-Maschine. An dieser schafft Spörk seine musikalischen Universen als stimmungsvolle Unterhaltung für seine oftmals nachdenklich machenden Inhalte [...]. Spörk schafft es sowohl mit seinen Gags, aber auch mit seiner Musik zu unterhalten und dabei stets mit Wortwitz, Reimen und guter Stimme zu unterhalten. Sicherlich einen Besuch wert."

Wiener Zeitung: Gibt es eigentlich noch Petting? (Gregor Kucera, 2004), abgerufen am 29.06.2023

[<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/buehne/694116-Gibt-es-eigentlich-noch-Petting.html>]

Diskografie (Auswahl)

2023 Dahaam: Live in Fürstenfeld - Christof Spörk & das Große Alberto Lovison-Orchester (Ö1 Edition)

2019 Kuba: Live aus dem Grazer Orpheum - Christof Spörk (Christof Spörk Self-Release)

2017 Best of "Lieder der Berge" & "Edelschrott" - Christof Spörk (DVD; Hoanzl)

2012 Wirtshausmusikanten (Bogner Records/Telepool) // Track 17: Rasenmahn

2011 Cover Stories - Global Kryner (Universal/Koch)

2009 Global Kryner versus The Rounder Girls - Global Kryner (Blauzucker)

2009 Wean hean Volume 9: Das Wienerliedfestival (HeiVo) // Track 11: Wann der Neid in Wien

2008 Live in Luxembourg - Global Kryner (Blauzucker)

2007 Weg - Global Kryner (Sony Music Entertainment Austria)

2005 Krynology - Global Kryner (Sony Music Entertainment Austria)

2004 global.kryner - Global Kryner (BMG)

2000 Stau - Die Landstreich (Die Landstreich Self-Release)

2000 Local Bühne: Sommer Rhythmen Juli & August 2000 (Local Bühne) // Track 9: Ständig Anständig

1999 Spenden Sie - Die Landstreich (Die Landstreich Self-Release)

1997 Herzschriftmacher - Die Landstreich (Die Landstreich Self-Release)

1995 Die Steirische Landstreich - Die Landstreich (Die Landstreich Self-Release)

1986 Steirische/Kärntnerische Volksmusik - Familienmusik Spörk,
Studentenquartett Villach (LP; Familienmusik Spörk Self-Release)

Literatur

Eigene Publikationen

1996 Spörk, Christof: Die Grenzen der Transition: zivil-militärische Beziehungen in der Transition Chiles ab 1990. Wien: Universität Wien, Diplomarbeit.

2000 Spörk, Christof: Musik und Politik in Kuba seit 1959 aus politikwissenschaftlicher und musiksoziologischer Perspektive. Wien: Universität Wien, Dissertation.

2004 Spörk, Christof: Vom Schaffen und Gschafftln. In: Jochum, Manfred (Hrsg.) (2004): Kultur und Medien: Alpbacher Mediengespräche 2003. Innsbruck: Studien-Verlag, S. 49-50.

2007 Spörk, Christof: Die Revolution im Spiegel ihrer Musik. In: Drekonja-Kornat, Gerhard (Hrsg.) (2007): Havanna: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft. Wien: LIT Verlag, S. 137-148.

2010 Spörk, Christof: Musik und Politik in Kuba 1959 bis 1999: Das kubanische Musikleben zwischen Aufbruch, Zensur und Zwang. Südwestdeutscher Verlag.

Quellen/Links

Webseite: [Christof Spörk](#)

Facebook: [Christof Spörk](#)

Soundcloud: [Christof Spörk](#)

YouTube: [Christof Spörk](#)

Webseite Christof Spörk: [Landstreich plus](#)

Oesterreichisches Musiklexikon online: [Landstreich](#)

Wikipedia: [Die Landstreich](#)

Facebook: [Landstreich plus](#)

Webseite: [Global Kryner](#)

Wikipedia: [Global Kryner](#)

Soundcloud: [Global Kryner](#)

Podcast: [Pension Schöllner #57 Christof Spörk](#) (Rudi Schöllner, 2023)